

Ehrenpreise  
Pokale **Flensburger Pokalvertrieb** Gravuren

Ochsenweg 302 · 24941 Flensburg  
Tel.: 0049 (0)461-9 1600  
Fax: 0049 (0) 461-9 16 60  
E-Mail: fl-pokalvertrieb@t-online.de  
Internet: www.pokalvertrieb.de

**NATÜRLICH LIEFERN WIR:**  
- POKALE  
- MEDAILLEN  
- EHRENPREISE

... ABER AUCH:  
- STEMPEL - VEREINSABZEICHEN - WIMPEL  
- AUFKLEBER - TEXTILIEN MIT DRUCK -  
- EDELSTAHLSCILDER MIT LASERGRAVUR -  
- LASERGRAVUREN AUF GLAS -  
UND VIELES MEHR

Der original Rügener  
*Fischgrillabend*  
nur in Polchow

... eine kulinarische Reise durch Bodden, Ostsee und die Weltmeere. Genießen Sie feinste Grillspezialitäten, direkt vor Ihren Augen zubereitet sowie ein reichhaltiges Buffet.

Vom 14. Mai bis September. Jeden Mittwoch und Samstag, ab 17.00 Uhr

Taglich ab 12.00 Uhr können Sie in unserem Restaurant auch à la carte Fisch genießen.



Peters Fisch | Dorfstraße 38 · 18551 Glowe OT Polchow | www.peters-fisch.de  
Reservierungs-Hotline: (03 83 02) 7 19 48

NR. 18/16 8. Mai 2016

Jahresabo **4900** EURO

**neu-SPORT.de**

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de

**Werder punktet in Köln - nun gibt es ein Abstiegsendspiel gegen Frankfurt**



In luftigen Höhen bekämpfen sich hier der Kölner Pawel Olkowski (oben) und Werder-Torjäger Claudio Pizarro. Foto: Eibner-Pressfoto

Hagelschaden-Centrum **Douteil GmbH**

**Unsere Leistungen:**

- **Unfallschaden** – Ausbeulen statt Austauschen
- **Autoglas** – Erneuerung und Reparatur
- **Spot Repair** – punktuelle Teillackierung
- **Felgenreparatur** – Entfernen von Kratzern und Kerben



Leihwagen **kostenlos**

Hagelschaden-Centrum Douteil GmbH  
Kieler Str. 103 - 109 · 25474 Bönningstedt  
Tel. 040 / 69 69 10 36  
E-Mail: info@douteil.de · www.hagelschadencentrum.de

## ■ Funsport-Location: Bremer Paintball Area

# Action, Spaß und Spannung

**Ein farbenfrohes Spektakel - ein irrer Spaß: Nachdem 2010 die Bremer Paintball Area (BPA) gegründet wurde, haben die Fans dieses extremen Funsports ideale Spielplätze in der Neustadt.**

Paintball werde bereits in 110 Ländern von mehr als 15 Millionen Menschen gespielt, so die Deutsche Paintball Liga (DPL). Diese moderne Mannschaftssportart fordere und fördere „das Geschick sowie das strategische Denken des Schachspielers, die Treffsicherheit eines Völkerballspielers und die Antrittsstärke eines Fußballers.“ Die alte Güldenhaus-Spirituosenfabrik am Neustadtswall 60a ist wie geschaffen für diese Sportanlage. Dort steht eine Indoor-Hallenfläche von 5.000 Quadratmetern zur Verfügung, auch für Kinder.



Im Abenteuerinsatz: Groß und Klein in der Bremer Paintball Area

Die Funsport-Location für Bremen und Niedersachsen im Herzen von Bremen  
Eine der größten Indoor-Paintball-Hallen Norddeutschlands

# BREMER PAINTBALL AREA

Geburtstage

Junggesellenabschiede

Firmen-Events

Paintball for Kids

5.000 m<sup>2</sup> Indoor-Halle

Großer Sonniger Innenhof

[www.bremer-paintball-area.de](http://www.bremer-paintball-area.de)

Tel. 04 21 / 17 23 07 38

[info@bremer-paintball-area.de](mailto:info@bremer-paintball-area.de)

Mobil: 0173 / 199 44 22

Bei uns kommt jeder auf seine Kosten, vom Neuling bis zum Profi!

Ihr sucht nach Action, Spaß & Spannung, einfach nach einer neuen Herausforderung??

Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Paintball ist die ultimative Freizeit- & Sport-Art für Euch...

Die Bremer Paintball Area liegt im Herzen von Bremen, nur 7 Gehminuten von der Bremer City entfernt.

Leicht zu erreichen mit dem Auto, oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle Haltestellen liegen nur 1 min. von uns entfernt.

Ob alleine oder in einer Gruppe, unsere Türen stehen immer offen für Euch, erlebt einen actionreichen Tag bei uns.

### Was Ihr bei uns erlebt:

- 5.000 qm Indoor-Hallenfläche auf fünf Spielfeldern
- Einen großen Innenhof zum Chillen & Grillen, Tischtennis & Torwandschießen & Basketball u. vieles vieles mehr.
- Kinder-Paintball wo Ihr Euren Geburtstag feiern könnt, oder einfach mit Euren Freunden einen coolen Tag erlebt.

### Das richtige Event für:

Junggesellenabschiede, Firmenveranstaltungen & Geburtstage



Neu bei uns in der Bremer Paintball Area Paintball for Kids



### Junggesellenabschied

Ihr sucht das Ultimative für einen guten Freund, der den Bund der Ehe gewählt hat. Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Wir bieten Euch das ultimative Spielvergnügen in der Bremer Paintball Area.

### Kids Paintball

Kids-Paintball in der Praxis Paintball kann auch für Kinder und Jugendliche ab 14 Jahre eine tolle und sehr spannende Freizeitbeschäftigung darstellen.

Bremen mit Nullnummer in Köln

# Nun kommt es für Werder zum Abstiegsendspiel gegen Frankfurt

**1. FC Köln -****SV Werder Bremen 0:0 (0:0)**

**1. FC Köln:** Horn - Sörensen, Maroh, Mavraj, Heintz - Gerhardt (46. Voigt), Hector - Risse, Zoller (46. Osako) - Leonardo Bittencourt (75. Härtel) - Modeste. **Trainer:** Peter Stöger

**SV Werder Bremen:** Wiedwald - Gebre Selassie, Vestergaard, Djilobodji, Santiago Garcia (84. Sternberg) - Grillitsch - Öztunali (75. Ujah), Fritz, Junuzovic, Bartels - Pizarro (90.+3 M. Eggestein). **Trainer:** Viktor Skripnik

**Schiedsrichter:** Felix Zwayer (SC Charlottenburg Berlin)

**Zuschauer:** 50.000

**Tore:** Fehlanzeige

**Gelbe Karten:** Maroh (7. Gelbe Karte), Hector (3.), Sörensen (5., gesperrt) - Grillitsch (2. Gelbe Karte), Bartels (5., gesperrt)

Nachdem der SV Werder Bremen am Montagabend im

Nachholspiel gegen den VfB Stuttgart einen 6:2-Kantersieg gefeiert hatte, waren die Grün-Weißen am Sonnabend zeitgleich mit ihren Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt im Einsatz - am vorletzten Bundesliga-Spieltag finden bekanntermaßen alle neun Partien zeitgleich statt. Dabei gastierten die Bremer beim 1. FC Köln, der den Ligaverbleib bereits sicher hatte und im Falle eines Sieges sogar noch auf den siebten Platz, der am Ende dieser Saison zur Teilnahme an Qualifikationsspielen zur UEFA-Europa-League berechtigt, hätte hoffen können.

Im Rhein-Energie-Stadion ging Werder-Kapitän Clemens Fritz mit gutem Beispiel voran und gab in der dritten Minute im Anschluss an einen Einwurf von Theodor Gebre Selassie von halb-



Nicht nur in diesem Zweikampf besaß Werder-Verteidiger Jannik Vestergaard (links) die Lufthoheit gegen FC-Stürmer Anthony Modeste. Foto: Eibner-Pressfoto

Meisterbetrieb

# Becker

Autolackiererei

• **Ausgezeichneter Unfall-Spezialist**

der Volkswagengruppe



Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

• **Lackierungen aller Art**

• **Smart Repair**

• **Ersatzfahrzeug**

• **Termintreue**

## Zack, Zack, alles in Lack

Inhaber: Lars Freudenberg

Bergedorfer Str. 41 · 27777 Ganderkesee

Telefon: 04222 - 79 43 44 · Fax: 04222 - 79 43 45 · autolackiererei.becker@googlemail.com

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag von 8.00 – 17.00 Uhr · Freitag von 8.00 – 14.30 Uhr

Und nach Vereinbarung · Auch Samstag

schuss ab, den die Kölner aber abblockten. Im Glück waren die Bremer in der siebten Minute, als Fin Bartels im eigenen Strafraum hinfiel und den Ball mit seinem Arm berührte, die Pfeife von Schiedsrichter Felix Zwayer (aus Berlin) aber stumm blieb. Simon Zoller, der unter der Woche seinen Vertrag in der Woche bis zum 30. Juni 2020 (!) verlängert hatte, gab daraufhin von halbrechts aus einen Torschuss ab, doch Werder-Keeper Felix Wiedwald verhinderte, dass der Ball im langen Eck einschlug.

Auf den anderen Sportplätzen lief derweil alles gegen den SV Werder: Weil nach Eintracht Frankfurt (gegen Borussia Dortmund) auch der VfB Stuttgart gegen den 1. FSV Mainz 05 mit 1:0 in Führung ging, rutschten die Bremer in der Blitztabelle auf den vorletzten Rang, einen direkten Abstiegsplatz, ab. Davon unbeirrt, zeigten die Bremer Spieler in Köln eine gute Leistung und tauchten immer wieder gefährlich am und im FC-Strafraum auf. So auch in der zwölften Minute,



Dieser Torschuss von FC-Stürmer Anthony Modeste (Rücknummer 23) kam genau auf Werder-Keeper Felix Wiedwald. Foto: Eibner-Pressefoto

als Fin Bartels von halbrechts aus einen Torschuss abgab, der sein Ziel aber klar verfehlte. Etwas zu hoch geriet auch ein Kopfball des aufgerückten Werder-Verteidigers Jannik Vestergaard nach einer Freistoßflanke von Zlatko Junuzovic (17.).

In der 26. Minute war erneut Vestergaard bei einer entscheidenden Szene im gegnerischen Strafraum zu finden: Nach einem Eckstoß

von der linken Seite sorgten der Däne sowie zwei Kölner dafür, dass FC-Keeper Timo Horn den Ball nicht richtig sah und ihn nach vorne in die Mitte boxte. Dort stand Santiago Garcia, der das Spielgerät aus 14 Metern humorlos zwischen zwei Kölnern hindurch ins Netz jagte. Just in dem Moment, als der Ball die Torlinie überquert hatte, piff Schiedsrichter Felix Zwayer (aus Berlin) jedoch ab - ver-

mutlich, weil er eine Behinderung von Torwart Horn im Fünfmeterbereich ausgemacht haben wollte. Diese lag jedoch, das zeigten die Fernsehbilder ganz klar, nicht vor - und somit waren die Proteste der Bremer zwar nur allzu verständlich, aber zwecklos. Das Führungstor wäre für die Bremer absolut verdient gewesen, denn sie hielten das Heft des Handelns inzwischen fest in ihren Händen. Ein Schuss von Junuzovic stellte für Horn kein Problem dar (35.). Kurz vor der Pause schnupperten die Gäste aber noch einmal am 0:1, als Junuzovic einen langen Vestergaard-Pass von halbrechts aus artistisch direkt nahm und den Ball an den rechten Außenpfosten bugsierte (43.). In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit gab es dann allerdings noch einmal eine Großchance für die Hausherren: Nach einem Eckstoß der Bremer (!) trugen die Rheinländer einen Bilderbuch-Konter vor. Leonardo Bittencourt leitete einen Ball geschickt so weiter, dass Anthony Modeste von der Mittellinie aus über

**Spargelessen am 15.5. u. 5.6.2016 um 12.30 Uhr**  
Spargelsuppe, Spargel satt mit Lendchen, Schnitzel, Schinken, Salat und Dessert..... p. P. € 22,50

**Brataalessen am Sonntag, 22.5.2016, um 12.30 Uhr**  
Tomatensuppe, Brat- oder Räucheraal satt, Salzkartoffeln, Salat und Dessert..... p. P. € 22,50

**Schnitzelessen am Sonntag 8. 5. 2016, um 12.30 Uhr**  
Hühnersuppe, Schnitzel satt, mit Pilzen, Zigeunersoße, Bratkartoffeln, Pommes, Salat und Dessert..... p. P. € 16,50

Gaststätte **Zum Bahnhof**

Inh. U. Schönherr

27793 Düngrup n. Wildesh. • Telefon 0 44 31/25 03

**Täglicher frischer Spargel aus eigenem Anbau!**

Solange der Vorrat reicht.

**Alle Sortierungen vorhanden. Auf Wunsch auch geschält.**

**Suche Verkäufer/in auf 450-€-Basis.**

Spargelhof Hoyerswege • Ganderkesee/Hoyerswege

Telefon 0 42 22/7 07 99

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-16 Uhr • So. 8-13 Uhr und an Feiertagen

**Hof Wempe**  
Spargel, Erdbeeren & Co.



**NEU** **Tattoo Entfernung mit dem Yag-Laser**

**Öffnungszeiten**

Mo. - Fr. 13:00 - 19:00 Uhr

Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Inh. Michael Meyer  
Burger Heerstraße 13  
28719 Bremen

Tel. 04 21/ 98 99 99 39

tattoo@lovely-pain.de  
www.lovely-pain.de

Facebook: [www.facebook.com/LovelyPainTattooPiercing](http://www.facebook.com/LovelyPainTattooPiercing)

**HARRY RODE**  
TIEFBAUTECHNIK  
**Mutterboden**  
Tel. 0 42 40 / 9 30 10

halblinks freie Bahn hatte. Kein Bremer konnte den FC-Stürmer mehr stoppen, doch den von halblinks aus abgegebenen Torschuss wehrte Wiedwald gut ab.

Im zweiten Durchgang trat Anthony Ujah erstmals in Aktion: Der Nigerianer, der im Sommer 2015 nach drei Jahren am Rhein an die Weser gewechselt und von Werder-Trainer Viktor Skripnik an seiner früheren Wirkungsstätte auf die Bank gesetzt worden war, wurde, als er sich aufwärmte, von den FC-Anhängern ausgepiffen. Während die Partie im Rhein-Energie-Stadion verflachte, konnten sich die Bremer darüber freuen, dass die Stuttgarter im Parallelspiel gegen Mainz mit 1:2 in Rückstand gerieten - denn dadurch kletterte der SV Werder in der Blitztabelle zumindest wieder vom 17. auf den 16. Platz. Nach einer knappen Stunde kam dann auch im FC-Strafraum endlich zumindest wieder so etwas wie Torgefahr auf: Bartels bediente Junuzovic, doch dessen Schuss misslang (57.). Und nur eine Minute später köpfe Papy Djilobodji nach einem Eckstoß knapp



Das ist wie Fliegen: Der Bremer Zlatko Junuzovic (links) hat den Kölner Frederik Sörensen gefoult. Foto: Eibner-Pressefoto

am FC-Gehäuse vorbei. Nun nahm die Begegnung wieder an Fahrt auf, denn nach einer guten Stunde hatte auch die Heim-Elf ihre erste gute Gelegenheit im zweiten Durchgang: So war abermals Wiedwald gefordert, als Leonardo Bittencourt von halblinks aus einen Torschuss abgab, den der Keeper aber stark parierte (63.). Eine Harakiri-Aktion von Djilobodji, der nach einem Alleingang in der gegneri-

schen Spielfeldhälfte de Ball verlor, hätte gründlich ins Auge gehen können - doch dieses Mal spielten die Kölner ihren Konter nicht sauber genug aus, so dass Vestergaard gegen Modeste Schlimmeres verhindern konnte (70.). Bei der nächsten Aktion war Florian Grillitsch im Glück, als er eine Flanke von Dominique Heintz mit seinem Knie tückisch abfälscht - der Ball flog aber knapp am eigenen Gehäuse

vorbei ins Tor-Aus. Nun waren ganz klar die Kölner am Drücker und drängten auf das Führungstor. Diesem Druck hielten die Bremer stand - und hatten in der 72. Minute auch das nötige Glück. Denn im Anschluss an einen FC-Eckstoß von der rechten Seite, den die Gäste nicht weit genug klärten, kam Dominik Maroh rechts im FC-Strafraum an den Ball, ehe ihn Djilobodji ungestüm attackierte und vermutlich traf. Ob der Senegalese den Kölner wirklich foulte, konnten auch die Fernsehbilder nicht eindeutig belegen - Referee Zwayer entschied jedoch auf Weitersielen, was in Bezug auf das aberkannte Tor von Santiago Garcia quasi ausgleichende Ungerechtigkeit war. Und auch die nächste Kölner Flanke sorgte für Aufregung im Werder-Strafraum, doch der 1,82 Meter große Yuya Osako sprang knapp unter dem Ball hindurch (74.). Die Elf von FC-Coach Peter Stöger wollte nun mit aller Macht ihr letztes Saison-Heimspiel gewinnen. Ein Schuss des eingewechselten Marcel Härtel kam jedoch

www.baudiscount-bremen.de 0421 - 98 55 425

# BAU DISCOUNT BREMEN

Konkurrenzlos günstig!

Fassadendämmung - Malereinkauf - Trockenbau - Schrauben

- Baustoffhandel
- Excellente Qualität dank 10 Jahre Erfahrung
- 1.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche mit großer Auswahl an Produkten
- Wärmedämmung mit WDVS Fassadendämmplatten
- renovieren mit unserem Sortiment und ausführlicher Beratung

Friedrich-Rauers-Straße 24 · 28195 Bremen  
Citynah, Linie 25, 2 und 10, Haltestelle Daniel-von-Bühren-Straße



- Hairweaving
- Haarergänzung
- Haarprothetik
- Haarverlängerung
- Haarintegration
- Bonding
- Perücken Abrechnung mit allen Kassen

Öffnungszeiten  
Dienstag - Freitag 09.00 - 18.00  
Samstag 08.00 - 13.00

nicht bis zum Gäste-Gehäuse durch und als nach einer Flanke aus dem rechten Halfeld abermals Modeste freie Bahn hatte und es von halblinks aus mit einem Volleyschuss versuchte, kam dieser genau auf den Bauch von Wiedwald, der den Ball somit klären konnte (77.). Folgeschwer wog eine vollkommen überflüssige Aktion von Bartels in der 80. Minute:

Der gebürtige Kieler leistete sich einen höhnischen Applaus für eine Entscheidung von Zwayer, die ihm nicht gefiel - und diese Aktion brachte dem Offensivmann die Gelbe Karte ein. Das Tragische dabei: Es war für den Bremer die fünfte Verwarnung, so dass er nun ausgerechnet im letzten Saisonspiel zum Zuschauen gezwungen ist.

Nach dem Ex-Kölner Ujah kam bei den Bremern auch noch der gebürtige Stormarner Janek Sternberg ins Spiel: Er ersetzte Santiago Garcia - der verhinderte Tor schützte hatte sich nämlich verletzt, als ihn ein Kölner mit einer Flanke getroffen hatte. Während Ujah nicht mehr nennenswert in Erscheinung getreten war, hatte sein Sturmpartner Claudio Pizarro in der Schlussphase noch zwei Szenen, in denen er durchaus den späten Führungstreffer hätte erzielen können: Nach einer Rechtsflanke zog er direkt und flach ab, doch ein Kölner fälschte den Ball noch so ab, dass er über die Latte ging (91.). Kurz darauf war es erneut der Peruaner, der nach einer Junuzovics Freistoßflanke aus dem rechten Halfeld zum Kopfball kam, diesen aber knapp am langen Pfosten vorbei setzte (93.). Kurz darauf machte der Unparteiische Zwayer zum letzten Mal von seiner Pfeife Gebrauch und beendete die Partie. Unter dem Strich war das Unentschieden ein leistungsgerechtes Ergebnis, denn die Partie hatte verschiedene Phasen: In der ersten Halbzeit waren die Bremer deutlich überlegen, während über weite Strecken des zweiten Durchgangs die Domstädter im Vorteil waren. Gut war für die Bremer, dass

Stuttgart gegen Mainz eine 1:3-Heimleite kassierte. Dieses Ergebnis raubte den Kölnern die letzte Chance auf den Europapokal und sorgte zudem dafür, dass die Bremer nicht auf den vorletzten Platz abrutschten. Weil die Frankfurter aber überraschend mit 1:0 gegen den Vizemeister Dortmund gewannen, ist der SV Werder nun als Dritttletzter wieder auf dem Relegationsrang 16. Damit könnte die Konstellation vor dem letzten Spieltag brisanter kaum sein: Die Bremer empfangen am Pfingstsonnabend, 14. Mai die Frankfurter zu einem echten Abstiegsendspiel. Wenn ab 15.30 Uhr im Weser-Stadion der Ball rollt, ist die Konstellation klar: Die Bremer (35 Punkte) müssen gegen Frankfurt (36 Zähler) gewinnen, um den Klassenerhalt auf direktem Wege zu schaffen. Bei einem Unentschieden hätten die Bremer zumindest beste Chancen, wenigstens den Relegationsrang 16 zu wahren. Der Vorletzte VfB Stuttgart (33 Zähler) weist aktuell nämlich nicht nur zwei Zähler weniger, sondern auch eine um sieben (!) Treffer schlechtere Tordifferenz auf. Somit müssten die Stuttgarter ihre letzte Partie beim VfL Wolfsburg mit 7:0 oder 8:1 gewinnen, um die Bremer, falls diese ein Remis errei-



**SPORT ZIEL**  
IHR LAUFLADEN IN BREMEN

**...gut beraten läuft's**

Beratung und Service rund um Laufen, Walking und Nordic Walking  
Knochenhauerstr. 26 Fon: 59 39 50 • Leher Heerstr. 8 Fon: 330 48 20  
www.sportziel.de info@sportziel.de

**JETZT STRAHLT SIE WIEDER...**

GENAU WIE IHR AUTO NACH EINEM BESUCH BEI SAUBER.



**SAUBER!**

FRAGEN SIE UNS  
HAFERWENDE 26 · 28357 BREMEN  
TEL.: 0421/33005848  
MO - FR 8-20 UHR UND SA 8-18 UHR

**Wir schaffen Werte... preiswert!**



**Terrassenüberdachung • Wintergarten  
Markisen • Insektenschutz**

**Aluminium-Wintergarten**  
Inh.: Volker Dierks · Hauptstr. 17/B 215  
27324 Eystруп  
**AWG** ☎ 0 42 54 / 80 21 500  
www.awg-ueberdachung.de



In luftigen Höhen bekämpfen sich hier der Kölner Pawel Olkowski (oben) und Werder-Torjäger Claudio Pizarro. Foto: Eibner-Pressfoto

chen, im Klassement noch zu überholen - ein unrealistisches Unterfangen. Folglich droht den Bremern der Direkt-Abstieg nur für den Fall, dass sie verlieren. Und solange die Stuttgarter in Wolfsburg nicht gewinnen, haben die "Grün-Weißen" zumindest den Rettungsanker Relegation so oder so sicher - egal, wie hoch sie eventuell verlieren sollten. Deshalb sollten sich alle Bremer schon einmal mit den Relegationsterminen vertraut machen: Am Donnerstag, 19. Mai genießt im Hinspiel zunächst der Zweitliga-Dritte, der 1. FC Nürnberg, ab 20.30 Uhr Heimrecht. Im alles entscheidenden Rückspiel am Montag, 23. Mai um 20.30 Uhr ist dann der Erstliga-Drittletzte der Gastgeber.

Zunächst einmal steht aber natürlich für alle Bremer das "Abstiegsendspiel" gegen Frankfurt im Mittelpunkt des Interesses. Klar ist, dass die Bremer mit einer breiten Brust an der Weser antreten werden: Unter der Regie ihres neuen Trainers Niko Kovac feierten die Hessen, nach zuvor drei Zu-Null-Niederlagen in Folge, nun drei Siege hintereinander. Beim jüngsten 1:0 gegen Dortmund erzielte Stefan Aigner das goldene Tor. Hart trifft die Frankfurter, dass sie auf ihren Spielmacher Szabolcs Huszti verzichten müssen: Der Ungar, der im Eintracht-Spiel unter anderem für die Durchführung fast aller Standardsituationen zuständig ist, handelte sich gegen die Borussen die fünfte Gelbe Karte ein und muss damit ebenso wie Bartels bei



Zweikampf zwischen dem Kölner Jannick Gerhardt (rechts) und dem Bremer Levin Öztunali (links neben ihm); Werder-Rechtsverteidiger Theodor Gebre Selassie (Rücknummer 23) schaut zu. Foto: Eibner-Pressefoto

den Bremern pausieren. In Kovacs Kader steht mit Aleksandar Ignjovski auch ein Ex-Bremer: Der Serbe, der von 2011 bis 2014 noch für die Bremer beheimatet war, spielte zuletzt unter Kovacs Regie aber keine große Rolle mehr. Drei weitere Frankfurter haben eine norddeutsche Vergangenheit: Änis Ben-Hatira war einst beim Hamburger SV am Ball und Bastian Oczipka sowie Carlos Zambrano kicken einst für den FC St. Pauli. Im Gegenzug ist für die Bremer kein früherer Frankfurter aktiv.

In den letzten drei Duellen zwischen der Eintracht und dem SV Werder gab es jeweils einen Heimsieg. Im Hinspiel dieser Saison triumphierten die Frankfurter am 19. Dezember 2015 mit 2:1. Claudio Pizarro hatte zum

Hinrunden-Ausklang die "Grün-Weißen" in Führung gebracht (29.), doch Alexander Meier (31.) und Stefan Aigner (49.) drehten die Partie zum 2:1-Sieg der Hessen, die damals noch vom früheren HSV-Trainer Armin Veh betreut wurden. Die Bremer hatten in der vergangenen Saison am 2. Mai 2015 knapp mit 1:0 gegen die Eintracht gewonnen; Davie Selke, der anschließend zum Zweitligisten RasenBallSport Leipzig wechselte, erzielte dabei das Tor des Tages (66.). Von ihren vorherigen vier Heimspielen gegen die Hessen konnten die Bremer allerdings keines gewinnen. Der letzte Eintracht-Sieg an der Weser datiert vom 14. September 2013 (3:0). Insgesamt gab es zwischen Bremen und Frankfurt bisher 98 Pflichtspiele - ausgerech-

net das 99. Duell wird somit zum Schicksalsspiel und, sollte eines der beiden Teams den Gang in die Zweitklassigkeit antreten müssen, auch das vorerst letzte. Die aktuelle Gesamtbilanz spricht knapp für die "Grün-Weißen", die 40 Mal triumphierten. Dem stehen 20 Unentschieden und 38 Eintracht-Erfolge gegenüber. Im Weserstadion gab es bisher 49 Auseinandersetzungen: 27 Davon gewannen die Bremer, achtmal gab es ein Unentschieden und es setzte bis dato 14 Heimpleiten.

BS

Folierung von Fahrzeugen aller Art

**Ihre Hotline zur Vollfolierung: 04292 - 99 06 99**

**Gardinen-Haus  
Hägermann  
am Funkturm**

Inhaber:  
Karl-Heinz Trütner

Utbremer Straße 125  
28217 Bremen

Telefon:  
04 21 / 39 13 21

Promotion

# Reet

## Ein dünnes Rohr mit dicker Wirkung!

**E**in Dach soll es sein, aber welches? Es gibt viele Möglichkeiten, einem Haus „eins drauf zu setzen“. Eine Möglichkeit ist das gute alte Reet, das auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurück blickt, gerade bei uns in Schleswig-Holstein. Früher bauten die Menschen ihr Haus mit dem, was die Natur in der jeweiligen Gegend in ausreichendem Maße zu bieten hatte: Holz, Lehm, Schiefer, Ton und Schilf. Das galt für die Wände genauso wie für den Dachstuhl und das Dach. In sumpfigen Landschaften wie in den norddeutschen Küstengebieten war es Schilf. Trotzdem wurde Reet langsam verdrängt. Erst die Rückbesinnung auf natürliche Baustoffe brachte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das

Reet auf die Dächer zurück. Besonders bei Fachwerkhäusern entfalten Reetdächer ihren besonderen Charme und ihre einzigartige Wirkung.

In Deutschland findet man Reetdächer vor allem in nördlichen Regionen, aber auch im Schwarzwald. Reet ist naturgemäß anfälliger für Feuer. Durch spezielle feuerhemmende Produkte lässt sich der Entflammungspunkt von Reetdächern allerdings erhöhen. Dadurch sollen die Chancen für das Ausbrechen eines Feuers kaum höher liegen, als bei einem Pfannendach.

**Konstruktive Bauteile aus Kupfer ergeben für das Reet eine „imprägnierende“ (sauber haltende) Langzeit-Wirkung.**

Die Reetschicht ist bei neuen Dächern anfangs etwa 35 cm dick, nimmt aber im Laufe der Jahre ab. Erreicht sie 15-20 cm, muss das Dach gewartet werden. Die Vorteile sprechen für sich: Im Winter warm, im Sommer angenehm kühl und gute Lärmisolierung. Bei Sturm kommt ein weiterer Vorteil des Reetdachs zum tragen. Das Dach ist elastisch und kann den Windkräften bis zu einem gewissen Grad nachgeben, ohne seinen inneren Zusammenhang zu verlieren. Stimmt alles, die Qualität des verwendeten Reets, die Dachneigung und die regelmäßige Wartung, dann kann ein Reetdach bis zu 80 Jahre alt werden. Vor diesem Hintergrund lohnt sich die Überlegung durchaus, beim Bau eines Hauses etwas mehr in das Dach zu investieren.



## Dachdeckerei und Reetdachbau



## K & S Petersen GmbH & Co. KG

Erwin-Behn-Straße 59  
25712 Burg/Dithmarschen  
Tel: 04825 / 9330-0  
Fax: 04825 / 9330-20  
Mobil: 0172 / 4069193



Trotz Pleite weiter erstklassig

# HSV feiert nach 0:1 im Nordderby gegen "Wölfe" den Klassenerhalt

**Hamburger SV - VfL Wolfsburg 0:1 (0:0)**  
**Hamburger SV:** Drobny - Sakai, Djourou, Spahic, Ostrzolek - Kacar, Holtby (84. Cleber), Ilicevic, Hunt, Gregoritsch (74. Bahoui) - Lasogga (64. Olic). Trainer: Bruno Labbadia  
**VfL Wolfsburg:** Casteels - Träsch (55. Caligiuri), Naldo, Dante, Vieirinha - Schäfer, Gustavo, Schäfer (78. Guilavogui), Arnold - Schürrie, Kruse (90. Dost). Trainer: Dieter Hecking  
**Schiedsrichter:** Benjamin Brand (Bamberg)  
**Zuschauer:** 57.000 (im ausverkauften Volksparkstadion)  
**Tor:** 0:1 Gustavo (73.)  
 Dem Hamburger SV bleibt

weiter erstklassig. Der einzig ewige Bundesligist sicherte sich trotz einer 0:1 (0:0) Heimmiederlage im Nordderby gegen den VfL Wolfsburg, die 55. Spielzeit in der Beletage des deutschen Fußballs. Dabei profitierten die Elbstädter nicht nur von den Spielausgängen auf den anderen Plätzen, sondern vor allem von der Tatsache, dass sich Nordrivale SV Werder Bremen (35) und Eintracht Frankfurt (36) am letzten Spieltag die Punkte gegenseitig abnehmen, so dass die 38 Zähler des HSV für die Teilnahme an der Saison 2016-17 reichen. Nach der ganz schwachen Darbietung im Derby gegen die

Volkswagenstädter, könnte der sportliche Verdienst allerdings stark in Frage gestellt werden. Denn wieder einmal enttäuschte die Mannschaft von Bruno Labbadia im heimischen Volksparkstadion, dass mit 57.000 Zuschauern ausverkauft war und in der bei sommerlichen Temperaturen eine fantastische Stimmung herrschte. Bei der achten Heimmiederlage der Saison, hatten die Hamburger zunächst den besseren Start. Bereits nach fünf Minuten setzte sich Ivo Ilicevic auf der linken Seite durch und passte in den Sechzehner zu Pierre-Michel Lasogga. Doch der setzte mit der Stiefelspitze

den Ball weit links am Tor vorbei. Vier Minuten später wurde ein Schuss von Michael Gregoritsch gerade noch von der Wölfe-Defensive geblockt. Weitere vier Minuten später köpfte der Mittelfeldspieler der Gastgeber eine Ecke von Aaron Hunt einen guten Meter über das Tor. Nach einer halben Stunde kamen die Gäste besser in die Partie und Max Kruse verpasste ein scharfe Hereingabe von André Schürrie nur um Haarsbreite. Kurz vor dem Pausenpfeiff hatte das Hekking-Team dann auch die große Chance zur Führung. Einen Freistoß von Schürrie konnte HSV-Keeper Jaroslav Drobny noch parieren.



Bestritt vor heimischen Publikum sein "Abschiedsspiel" im HSV-Trikot: Stürmer Ivica Olic. Foto: Weinberg Archiv

1. Bundesliga							
Borussia M'gladbach - Bayer 04 Leverkusen	2:1(1:1)						
Eintracht Frankfurt - Borussia Dortmund	1:0(1:0)						
FC Schalke 04 - FC Augsburg	1:1(0:0)						
VfB Stuttgart - 1. FSV Mainz 05	1:3(1:1)						
Hannover 96 - 1899 Hoffenheim	1:0(1:0)						
1. FC Köln - Werder Bremen	0:0(0:0)						
Hertha BSC - SV Darmstadt 98	1:2(1:1)						
FC Ingolstadt 04 - Bayern München	1:2(1:2)						
Hamburger SV - VfL Wolfsburg	0:1(0:0)						
1. Bayern München	33	27	4	2	61	77:16	85
2. Borussia Dortmund	33	24	5	4	48	80:32	77
3. Bayer 04 Leverkusen	33	17	6	10	15	53:38	57
4. Borussia M'gladbach	33	16	4	13	15	65:50	52
5. 1. FSV Mainz 05	33	14	7	12	4	46:42	49
6. Hertha BSC	33	14	7	12	0	42:42	49
7. FC Schalke 04	33	14	7	12	-1	47:48	49
8. VfL Wolfsburg	33	11	9	13	-4	44:48	42
9. 1. FC Köln	33	10	12	11	-4	36:40	42
10. FC Ingolstadt 04	33	10	10	13	-8	31:39	40
11. FC Augsburg	33	9	11	13	-8	41:49	38
12. Hamburger SV	33	10	8	15	-8	37:45	38
13. SV Darmstadt 98	33	9	11	13	-13	38:51	38
14. 1899 Hoffenheim	33	9	10	14	-12	38:50	37
15. Eintracht Frankfurt	33	9	9	15	-17	34:51	36
16. Werder Bremen	33	9	8	16	-16	49:65	35
17. VfB Stuttgart	33	9	6	18	-23	49:72	33
18. Hannover 96	33	7	4	22	-29	30:59	25
14.05.2016 15:30	Borussia Dortmund	-	1. FC Köln				
14.05.2016 15:30	Bayer 04 Leverkusen	-	FC Ingolstadt 04				
14.05.2016 15:30	FC Augsburg	-	Hamburger SV				
14.05.2016 15:30	Bayern München	-	Hannover 96				
14.05.2016 15:30	Werder Bremen	-	Eintracht Frankfurt				
14.05.2016 15:30	SV Darmstadt 98	-	Borussia M'gladbach				
14.05.2016 15:30	VfL Wolfsburg	-	VfB Stuttgart				
14.05.2016 15:30	1899 Hoffenheim	-	FC Schalke 04				
14.05.2016 15:30	1. FSV Mainz 05	-	Hertha BSC				



Linksverteidiger Matthias Ostrzolek und seine Hamburger verabschiedeten sich mit einer 0:1-Pleite vom eigenen Publikum.

Foto: Weinberg (Archiv)



## DREIFACH EINFACH WWK FIRMENKUNDENVERSICHERUNG

Sichern Sie Ihre betriebliche Existenz optimal ab, um im Schadenfall finanziell gerüstet zu sein. Die WWK unterstützt Sie mit maßgeschneiderten Produktlösungen.

**WWK Versicherungen**  
**Bernd Petersen**  
Julius-Leber-Straße 19, 22765 Hamburg  
Telefon 040 / 3 06 91 70  
bernd.petersen@wwk.de

**WWK**  
Eine starke Gemeinschaft

Doch der heranrauschende Christian Träsch schoss den Abpraller aus halbbrechter Position zwar volley, aber auch kläglich rechts am Tordreieck vorbei. Nach dem Wechsel waren die Niedersachsen dann besser und kontrollierten die Partie.

Sieben Minuten nach Wiederbeginn setzte Vieira den Ball im Anschluss an einen Freistoß am Hamburger Tor vorbei. Dann schoss Naldo, nach schöner Balleroberung, den Ball etwas überhastet links vorbei.

Nach genau einer Stunde Spielzeit gab es dann einen Aufreger auf Hamburger Seite, als Matthias Ostrzolek im Wolfsburger Strafraum klar umgerempelt wurde, der fällige Elfmeterpfiff von Schiedsrichter Benjamin Brand aber ausblieb. Zwei Minuten später prüfte auf der Gegenseite

dann Maximilian Arnold HSV Schussmann Drobny mit einem Kopfball. In der 64. Minute brandeten dafür zunächst Jubelstürme im Volksparkstadion auf, als der nach der Saison scheidende Publikumsliebbling Ivica Olic eingewechselt wurde. Drei Minuten später hatte er sogar die Führung auf dem Fuß. Ilicevic verlängerte den Ball zu seinem kroatischen Landsmann auf die halblinke Seite und Olic zog ab. Doch sein Schuss landete am Außennetz des Wolfsburger Gehäuses. In der 71. Minute hätten dann die Gäste in Front gehen können. Arnold setzte sich auf der linken Seite durch und bediente Schürle. Doch der Schuss des Nationalspielers wurde von Hamburgs Innenverteidiger Emir Spahic kurz vor der Torlinie geklärt. Nachdem wenige Sekunden später der eingewechselte Daniel Caligiuri Drobny nicht mit einem Schuss aufs kurze Eck überlisten konnte, spielte er nach dem folgenden Eckball in die Mitte, wo Luiz Gustavo zur Stelle war und den Ball zum 0:1 einschoss. Gleich im Gegenangriff bekam der HSV die Riesenchance zum Ausgleich. Doch nachdem sich Ilicevic gut durchgesetzt hatte, schoss er den Ball überhastet volley über das Wolfsburger Tor. Diese agierten danach reifer und ließen den Ball gut laufen. Der harmlose HSV kam nicht mehr zu einer Abschlusschance, so dass es bis zum Abpfiff von Referee Brand beim enttäuschenden 0:1 Endstand aus Sicht des Hamburger SV blieb. Durch die Resultate auf den anderen Plätzen, jubelten die HSV Fans dennoch und vor allem Ivica Olic zu. Dieser sagte in Richtung der Nordkurve sichtlich gerührt, "Vielen Dank für alles". Dem ist nichts mehr hinzuzufügen, denn die tollen Zuschauer in Hamburg haben ein weiteres Bundesligajahr allemal verdient.

jös

 <p><b>LUDWIG KOCK</b> SANITÄRTECHNIK KLEMPNEREI DACHTECHNIK SIEL-TV-ORTUNG GAS-HEIZUNG</p> <p>Rütersberg 7 22529 Hamburg Telefon 040-58 40 40 Fax 040-58 50 00 www.ludwigkock.de Notdienst: 0172-40 31 661</p>	<p>präsentiert</p>  
--	--

Jetzt 12 Punkte Rückstand auf Nürnberg

## St. Pauli nutze drei Torchancen in der Schlussphase nicht aus

### 1. FC Nürnberg -

FC St. Pauli 1:0 (1:0)

**1. FC Nürnberg:** Rakovsky - Brecsko, Margreitter, Bulthuis, Leibold - Behrens, Möhwald (75. Teuchert) - Stieber (60. Gislason), G Burgstaller - Füllkrug, D. Blum (64. Petrak). **Trainer:** René Weiler

**FC St. Pauli:** Himmelmann - Ziereis, Sobiech, Gonther (57. Sobota), Keller (57. Thy) - Homschuh, Nehrig ? Buchtmann, Maier, Buballa - Picault (83. Miyaiichi). **Trainer:** Ewald Lienen  
**Schiedsrichter:** Maroo Fritz (SV Breuningsweiler)

**Zuschauer:** 50.000

**Tor:** 1:0 Füllkrug (22.)

**Gelbe Karten:** Leibold (11. Gelbe Karte), Behrens (5. Gelbe Karte, gesperrt), G Burgstaller (8. Gelbe Karte) - Nehrig (3. Gelbe Karte)

Weil der FC St. Pauli in den letzten Wochen immer wieder Federn gelassen hatte, gab es am vorletzten Spieltag kein "Endspiel" mehr um den dritten Platz: Die Hamburger hatten vor dem Anpfiff einen uneinholbaren Neun-Punkte-Rückstand auf den 1. FC Nürnberg, der den Relegationsrang belegte, Somit ging es für die Kiez-Kicker "nur"

darum, sich für die vor allem in dieser Höhe bittere 0:4-Heimpele aus dem Hinspiel zu revanchieren.

Im Grundig-Stadion nahmen allerdings die Nürnberger, die im Falle eines Sieges noch eine kleine Chance auf den zweiten Platz und den Direkaufstieg gehabt hätten, das Heft des Handelns schnell in die Hand. Bereits in der fünften Minute segelte der erste Eckstoß in den Strafraum der Hamburger, die mit Abwehrarbeit alle Hände voll zu tun hatten. Die erste richtig gute Torchance ergab sich für die mit hohem Aufwand agierenden Hausherren allerdings erst nach einer Viertelstunde: Einen Kopfball von Margreitter verlängerte Behrens ebenfalls per Kopf, doch St. Paulis Torwart Robin Himmelmann parierte stark.

Sieben Minuten später fiel dann aber das verdiente 1:0, als Margreiters Drehschuss von Nidas Füllkrug aus Nahdistanz zum 1:0 ins Netz bugsiert wurde. So positiv Margreitter offensiv in Erscheinung trat, so große Probleme hatte er plötzlich in der Defensive: So konnte er den enteilt Keller nur per Notbremse stoppen ? die eigentlich fällige Rote Karte ließ Schiedsrichter Maroo Fritz (aus dem württembergi-

schen Korb) allerdings stecken, weil ihm von seinem Assistenten fälschlicherweise signalisiert worden war, dass Keller im Abseits gewesen sei (28.). Dies war trotzdem ein Weckruf für die Gäste, die nun selbst einige passable Angriffe vortrugen. Fafa Picault blieb jedoch nach einem Konter an Bulthuis hängen und dann parierte FCN-Keeper Rakovsky nach einer Kopfball-Safette zwischen Lasse Sobiech und Sören Gonther sicher (38.).

Nach der Pause wäre Ziereis beinahe ein Eigentor unterlaufen, doch sein Klärungsversuch ging knapp über die Latte (46.). Sinnbildlich für die fehlende Durchschlagskraft bei den Hamburgern war eine Szene in der 52. Minute, als ein Distanzschuss von Bernd Nehrig am Mitspieler, nämlich Picault, hängen blieb. Gefährlicher blieben die Franken: Nach guter Vorarbeit des Ex-Bremers Füllkrug zirkelte Blum den Ball von der Strafraumgrenze aus nur knapp am Ziel vorbei (61.). Kurz darauf köpften der auffällige Margreitter nach einem Freistoß, den Möhwald hereingegeben hatte, einen Tick zu hoch.

Weil der "Club" es jedoch versäumte, das 2:0 nachzulegen, blieb es bis zum Ende eng. Und nachdem Füll-

krug nach einem langen Pass von Teuchert den herausstürzenden Himmelmann eigentlich schon umkurvt hatte, dann aber doch noch am zurückeilenden Keeper scheiterte, waren die FCN-Anhänger der Verzweiflung nahe. Und in der Schlussphase boten sich den Gästen tatsächlich noch drei Chancen zum Ausgleich: Ein Freistoß von Maier ging aber ein gutes Stück über die Latte (87.), dann strich Lasse Sobiechs Direktabnahme nach einem Pass von Waldemar Sobota knapp am Eck vorbei (90.). Und in der Nachspielzeit war es erneut Sobota, der eine schöne Direktabnahme nur knapp am linken Pfosten vorbeijagte. So vergrößerte sich für St. Pauli, das weiter Tabellen-Vierter bleibt, der Rückstand auf den "Club" auf zwölf (!) Punkte. Die Nürnberger haben trotzdem keine Chance mehr auf den Direkaufstieg: RasenBallSport Leipzig steht nach seinem 2:0-Sieg gegen den Karlsruher SC als zweiter Aufsteiger neben dem SC Freiburg fest. Die Nürnberger gehen in die Relegation - dem derzeitigen Bundesliga-Tabellenstand nach würden sie auf den SV Werder Bremen treffen.

BS

... aus dem Rauch auf den Wochenmarkt



Jetzt auch in Ihrer Nähe!  
Auf den Wochenmärkten in Hamburg  
Langenhorn-Schmuggelstieg  
Rahlstedt-Berne-Bramfeld  
Fühlsbüttel

**Milder Katenschinken und Räucherwaren,  
sowie pikante Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung.**

Unterhuber GmbH - Fleischgroßmarkthalle - Tel.: 040/ 43 31 70

Am Ende blieb es beim unglücklichen Unentschieden

## Lübeck weiter in Abstiegsnot

**VfB Lübeck -**

**Hamburger SV II 1:1 (1:0)**

VfB Lübeck: Toboll - Marheineke, Wehrendt, Knechtel, Bohnsack, Lange (57. Nogovic), Voß, Maletzki, Meyer, Senger (80. Büyükdemir), Sirmais (61. Kramer).

**Trainer:** Michael Hopp

**Hamburger SV II:** Behrens - Oschkenat, Seo, Haut, Jordan (77. Jurcher), Daouri, Cigerci (70. Ronstadt), Arslan (85. Kulikas), Brand, Charrier.

**Trainer:** Soner Uysal

**Schiedsrichter:** Henrik Bramlage (VfL Oythe)

**Zuschauer:** 1.508

**Gelbe Karten:** Bohnsack, Marheineke - Jordan, Cigerci, Daouri

**Tore:** 1:0 Senger (42.), 1:1 Arslan (54. FE)

Der VfB hat den Befreiungsschlag verpasst. Mit einem 1:1-Unentschieden gegen den HSV II, einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf, konnten sich die Travestädter nicht entscheidend von den Abstiegsrängen entfernen.

Trainer Michael Hopp veränderte sein Team im Vergleich zur Partie in Norderstedt auf drei Positionen. Für die gesperrten Thiel und Sievers kamen Bohnsack und Senger. Sirmais ersetzte Kramer. Der erste Durchgang war arm an Chancen. Lübeck kämpfte aber und belohnte sich kurz vor der Pause. Nach einer Maletzki-

Flanke brachte Senger den Ball aufs Tor, Keeper Behrens ließ diesen zur 1:0-Führung über die Linie trudeln (42.). Nach dem Seitenwechsel dann der Knackpunkt. Schiedsrichter Bramlage entschied nach einem Pressschlag zwischen

Bohnsack und Charrier auf einen zweifelhaften Elfmeter, den Arslan sicher verwandelte (55.). Der VfB kämpfte zwar weiter und hatte auch noch Chancen, am Ende blieb es aber beim unglücklichen Unentschieden. **TFü**

**Auf den Lübecker Wochenmärkten und in Bad Schwartau**

Marli Meesenkarsene  
Brolingplatz  
Schlutup  
Hanseplatz  
Buntekuh  
Bad Schwartau

Mo. und Do.  
Sa.  
Mittwoch  
Freitag  
Freitag  
Mi- und Sa.

Telefon:  
0176-21883289  
E-Mail:  
mail@gross-fische.de  
www.gross-fische.de



Robomow

### RASENMÄHROBOTER

- stärker - extra starke Motoren und Messer
- schneller - bis 56 cm Schnittbreite
- Kantenmähmodus
- 3 Jahre Garantie
- von 400 - 3500 m<sup>2</sup>

ab **1.099,- €**



Wir beraten, liefern, installieren, reparieren

**EURONICS Johannssen**

Husumer Straße 93 · 25746 Heide  
Telefon 04 81 / 29 00

Unterhaltungselektronik - Haushaltsgeräte - Servicewerkstatt

präsentiert  
Story



-



Kurz vor dem Abpfiff stach "Joker" Robin Strunz

## Drei Quade-Tore bei 4:2 in Preetz

**Preetzter TSV -**

**Heider SV 2:4 (2:2)**

**Preetzter TSV:** Weidner - Matthies (28. Prost), Lamprecht, Yurtseven, Osmanovic - Lahı, Schönemann (79. Windmüller), Schmidt, Dragusha (68. Schwantes), Florian Ziehmer - Lindner. **Trainer:** Jirka Heine

**Heider SV:** Carstens - Schwaebe (79. Strunz), Quade, Hoffmann, Lafrentz (78. Peters) - Mittelbach, Hardock (74. Kosuck), Roessner, Hass - Dethlefsen, Sticken. **Trainer:** S. Beiroth und M. Sabaly

**SR:** Mirka Derlin - **Z:** 150

**Tore:** 1:0 Schmidt (7.), 1:1 Quade (10.), 2:1 Matthies (13., FE), 2:2 Quade (20., FE), 2:3 Quade (67.), 2:4 Strunz (89.)

Der Heider SV hat seinen Platz im oberen Tabellendrittel der Schleswig-Holstein Liga gefestigt. Mit 4:2 (2:2) gewann der "Fast-Absteiger" der vergangenen Saison beim Preetzter TSV und stürzte diesen noch näher an die Verbandsliga heran. Der "kleine HSV" selbst, hat mir 57 Punkten auf jeden Fall

Rang sechs in der höchsten Landesklasse sicher und steckte auch zwei schnelle Rückstände beim PTSV weg. Diese waren durch Björn Oliver Schmidt 1:0 (7.) in Front gegangen. Nach dem schnellen 1:1 Ausgleich durch einen Kopfball des aufgerückten HSV-Innenverteidigers David Quade nur drei Minuten später, gingen die Gastgeber weitere 180 Sekunden später durch einen verwandelten Foulelfmeter von Bastian Matthies mit 2:1 in Führung.

Doch auch die Dithmarscher bekamen einen Strafstoß zugesprochen, den Quade bereits nach zwanzig Minuten verwandeln und zum 2:2 Pausenstand egalisieren sollte. Und auch nach dem Wechsel hielt die Quade-Show an, als er in der 67. Minute aus kurzer Distanz für die 2:3 Führung des Heider SV sorgen sollte. Kurz vor dem Abpfiff stach zudem "Joker" Robin Strunz, der den 2:4 erzielte und so den Auswärtssieg des Heider SV sicherte. **jös**

Torklers spätes Fallrückzieher-Tor beschert Garbek den Ausgleich

# Rönnau-Segeberg verliert Tabellenführung

**SG Rönnau-Segeberg - TuS Garbek 1:1 (1:0)**

**SG Rönnau-Segeberg:** Breitensprecher - Rothbrust, Hamann, N. Bohn, Bordolo, Buss, Bibo, Plötz, Krey, Fortwängler, Jaacks.  
**TuS Garbek:** A. Neben - Taube, Y. Habich (54. Torkler), M. Ilmsch, O. Mester, Steffens, S. O. Habich (54. J. Nagel), Bohrensack, Staschewski, D. Mester, Beeck

**Schiedsrichter:** David Staub

(TuS Tensfeld)

**Tore:** 1:0 Krey (31.), 1:1 Torkler (93.)

Am Sonntag hat es in der Kreisliga Segeberg einen Führungswechsel gegeben. Weil sich der bisherige Tabellenführer SG Rönnau-Segeberg gegen den TuS Garbek mit einem 1:1-Unentschieden begnügen musste, gewann der SSC Phönix Kisdorf mit 5:2 beim TuS Wakendorf-Götzberg und

eroberte die Tabellenführung.

Auf dem Kunstrasenplatz in Klein Rönnau hatten die Garbeker in der ersten Halbzeit klare Vorteile. "Wir haben auch einige gute Torchancen gehabt, es aber leider versäumt, in Führung zu gehen", berichtete TuS-Trainer Stefan Koscielny. Nach einer guten halben Stunde traf stattdessen Tim Krey für die Hausherren. Im zweiten Durchgang schwanden bei den Garbekern

dann mehr und mehr die Kräfte. "Ich habe nicht daran geglaubt, dass uns noch der Ausgleich gelingt, und befürchtet, dass wir uns wieder einmal für eine gute Leistung nicht belohnen", hadernte Koscielny. Doch in der Nachspielzeit hatte der eingewechselte Phil-Marcel Torkler noch seinen großen Auftritt, als er den Ball von der Strafraumgrenze aus per Fallrückzieher zum 1:1 ins lange Eck beförderte. **BS**

 **MIMA Gala-Bau** GMBH

Garten- und Landschaftsbau  
Baustoffhandel



**MIMA Carports**

Carports • Zäune  
Terrassenüberdachungen  
Maßanfertigungen

Segeberger Str. 20 • 23795 Groß Rönnau • Tel.: 0 45 51 / 89 59 27 • [www.mima-galabau.de](http://www.mima-galabau.de)

Doppelschlag von "Ali" Römke und Dennis Burau

## FC für eine Nacht auf Platz eins

**FSG im Amt Schafflund - FC Angeln 02 0:8 (0:5)**

**FSG im Amt Schafflund:** Peter - Jens Carstensen, Kim Neumann, Franz, Paulsen - Schwitzer, Patrick Boiesen, Jürgensen (58. Koeck), Wegner, Andresen - Christophersen (46. Laehn). **Trainer:** Bernd Boiesen

**FC Angeln 02:** Freiburger - Hemmersbach, Fritz, Malz, Köhler (68. Malcha) - Hoffmann-Timm, Lass, Doehrwaldt (62. Sponberg),

Burau - Böhnert, Römke (56. Dobberphul). **Spielertrainer:** Tore Wächter

**SR:** Janine Kulow - Z: 50

**Tore:** 0:1 Römke (14.), 0:2 Burau (16.), 0:3 Römke (24.), 0:4 Koehler (29.), 0:5 Doehrwaldt (45.), 0:6 Lass (75.), 0:7 Böhnert (83.), 0:8 Hemmersbach (88.)

Der Verbandsligameister von 2014 feierte beim Tabellenletzten der Nord-West Staffel, der als Kreisligaabsteiger feststehenden

FSG im Amt Schafflund, einen 8:0 (5:0) Kanter Sieg. Dadurch rückte der FC mit 66 Punkten zumindest für eine Nacht auf Platz eins der zweithöchsten Landesspielklasse und lauert nun auf Ausrutscher des SV Frisia 03 Risum-Lindholm, der zudem am Pfingstmontag, 16. Mai (14 Uhr), beim FC in Steinfeld zu Gast ist. In Schafflund stellte die Mannschaft von Spielertrainer Tore Wächter bereits nach einer Viertelstunde die Weichen

auf Sieg. Denn durch einen Doppelschlag von "Ali" Römke und Dennis Burau (14./16.) legte der FC eine 2:0 Führung vor. Römke und Marten Koehler sorgten nach einer halben Stunde für einen komfortablen 4:0 Vorsprung und nach dem 5:0 Pausenstand durch Christian Doehrwaldt, schraubten Björn Lass, Jan Böhnert und Nimai Hemmersbach das Resultat nach dem Wechsel noch bis zum 0:8 in die Höhe. **jös**



**PHOTOVOLTAIK- & GEBÄUDEREINIGUNG**  
**FRANK GALLEY GMBH**  
KOMPETENT GRÜNDLICH ZUVERLÄSSIG

**Sie erreichen uns**

Montag bis Freitag 6:00 bis 19:00 Uhr  
Samstag 7:30 bis 18:00 Uhr

**Tel.:** 04633 - 9687945

**Mobil:** 0172 - 3591936

### UNSERE DIENSTLEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:

Photovoltaik Reinigung • Gebäudereinigung • Baureinigung  
Stallreinigung • Tankstellenreinigung



# Schlüter Metallbau GmbH



**INDIVIDUELL, DEKORATIV, IHR PROFITEAM IN IHRER NÄHE.**

Sie brauchen ein Balkongeländer, ein Handlauf, ein Treppengeländer oder Einbruchschutz durch ein Fenstergitter?

**WIR SETZEN IHRE IDEEN UM!**

**Zusätzliche Leistungen:** Anfertigungen von Dornbiegearbeiten, walzen von div. Profilen, Spiralen, Stabilisierungsringe, Blechwalzen bis 45 mm Stärke, Blechbearbeitung bis 4000 mm Länge, Stahlkanäle und Wartung von Brandschutztüren.

**INTERESSE GEWECKT? SPRECHEN SIE UNS AN!**

**Kleine Twiete 114 • 25436 Uetersen • Tel. (0 41 22) 7 16 60  
Fax 17 47 • info@schlueter-metallbau.de**

präsentiert  
**Story**



Rasensport präsentiert sich auf dem CityFest der Öffentlichkeit

## Enderle will gutes Miteinander mit dem TSV

Am Sonntag war in Uetersen das "CityFest". In der Innenstadt gab es dabei ein Einkaufsvergnügen für die ganze Familie mit zahlreichen Attraktionen. Dabei präsentierte sich auch dem neu gegründete Verein Rasensport Uetersen mit einem Aktionsstand der Öffentlichkeit. "Wir sind ein Teil von Uetersen und wollten, dass die Menschen unseren Klub näher kennenlernen können", erklärte Bernd Enderle, Erster Vorsitzender der Rasensportler, diesen Umstand.

Jener Bernd Enderle hatte zuvor auf der Jahreshauptversammlung seines Vereins kein böses Wort über den TSV Uetersen verloren. "Es sollte zwischen beiden Vereinen keinen Ärger geben", schlug Bernd Enderle stattdessen sehr moderate Töne an und betonte: "Wir werden das Rosenstadion gemeinsam nutzen und uns immer wieder über den Weg laufen - auch deshalb sollten alle an einer friedlichen und guten

Stimmung interessiert sein!" Vor insgesamt 65 Besuchern, von denen 30 stimmberechtigte Rasensport-Mitglieder waren, erklärte Bernd Enderle dann noch einmal ausführlich, weshalb die Rasensport-Herren-Teams in der kommenden Saison in der untersten Spielklasse, der B-Kreisklasse, antreten müssen: "Der Gesamtvorstand des TSV Uetersen hat uns im November 2015 mitgeteilt, über das Saisonende hinaus Fußball in allen Altersklassen anbieten zu wollen - dadurch war eine mögliche Fusion oder eine andersgeartete Übernahme der Spielklassen vom Tisch."

Gespannt sein darf der neutrale Beobachter und der Rasensport-Sympathisant gleichermaßen, wie die Kicker des neuen Vereins in der kommenden Saison gewandt sein werden: "Wir haben eine ganz neue, schicke Tracht in schönen Farben bestellt, die wir Anfang Juli auf

dem Uetersener Rosenfest der Öffentlichkeit präsentieren werden", so Bernd Enderle, der betonte: "Unsere Spieler sollen von der G-Jugend bis zu den Supersenioren alle gleich aussehen und es wird keinen anderen Verein geben, der derartige Trikots trägt." Die Rasensport-Teams sollen aber nicht nur mit ihren Jerseys, die der Zweite Vorsitzende Christian Förster zusammen mit Marcel Reinke und Mathias Bauermann ausuchte, einheitlich auftreten: "Alle unsere Spieler und Verantwortlichen sollen das Sportliche und das Fairplay so vorleben, dass es ein Aushängeschild von uns wird", versicherte Bernd Enderle, der gewohnt launig und redege wandt durch die Versammlung führte. "Ich erzähle lieber, als dass ich ablese", begründete der 56-Jährige diesen Umstand.

Aktuell hat Rasensport Uetersen 90 Mitglieder - "und das, obwohl wir noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen", so Bernd Enderle der "hofft, dass wir noch weitere aktive und passive Mitglieder gewinnen können". Im Sommer werden auf jeden Fall zahlreiche Mitglieder, nämlich die aktiven Fußballer, hinzukommen. Dem derzeitigen Stand nach wird Rasensport in der kommenden Saison mit sieben Jugend-, drei Herren- und zwei Senioren-Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. "Das ist für einen neu gegründeten Verein eine sehr gute Bilanz - und vielleicht kommen ja sogar noch ein paar Teams dazu", sagte Bernd Enderle, der aber zugleich versicher-

te: "Wir werden weiterhin weder beim TSV noch bei einem anderen Verein aktiv Abwerbung betreiben!" Weiterhin wird Rasensport immer montags um 19.30 Uhr seinen Stammtisch abhalten, der als Austausch zwischen Verantwortlichen, Spielern, Anhängern und allen Interessierten dient. Dieser findet im neuen Rasensport-Klubheim, dem Tennisverein des TV Uetersen am Fourniermühlenweg (direkt neben dem Rosenstadion), statt. Anschließend berichtete Kassenswart Thomas Kraeft über die Finanzen des Vereins. "Im Jahr 2015 ist noch nicht viel passiert", so Thomas Kraeft. Einnahmen von 1.417,56 Euro standen bis zum 31. Dezember 2015 Ausgaben von 211,50 Euro gegenüber. "Ab dem 1. Juli werden sich die Einnahmen durch die Beiträge der Aktiven erhöhen, im Umkehrschluss aber natürlich auch die Ausgaben", so Thomas Kraeft, der um Verständnis darum bat, dass "eine Etat-Planung und Kalkulation für 2016 noch nicht möglich" sei. Frank Grebe, der zusammen mit Andreas Mosler die Kasse prüfte, hatte "keine Beanstandungen" und beantragte deshalb, den Vorstand zu entlasten. Diese Entlastung erteilten die anwesenden Mitglieder einstimmig und ohne Gegenstimmen.

Sportlich wird die Rasensport-Liga-Mannschaft von Trainer Peter Ehlers erstmals am Sonnabend, 2. Juli in Aktion, wenn sie im "Saisonöffnungsspiel" zu Testzwecken den benachbarten Heidgrabener SV empfängt **BS**



### Impressum

**Herausgeber:**

service & media online-werbung S.L.  
Calle de Sa Talaia, 3 Bajos  
E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears  
www.neu-sport.de

**Administrator und verantwortlich für den Inhalt:** Jörg Loose (Vi.S.d.P.)

**E-Mail:** redaktion@neu-sport.de

**Druck:** nettpoint, Esplanade 20, Hamburg

**E-Mail für alle Anzeigen:**

anzeigen@neu-sport.de

**Redaktion:** T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, B.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nolte, J.Pröfrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

**Erscheinungstermin:** Einmal wöchentlich

**Abo-Preis:** 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

**Abonnements:** Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,

Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

**Gaststätte Bongsiel**

Über 110 Jahre Ihr Ziel: Gasthaus Bongsiel / Familie Thamsen

**Angebot: Jeden Samstag und Sonntag Maischolle satt.**

Gerne beraten wir Sie für Festlichkeiten aller Art! Um Reservierung wird gebeten.

Immer noch Thamsens Gaststätte Bongsiel.

Di. - So. 7:30 - 10:00 Uhr Frühstück nach Anmeldung / Mittagstisch ab 10 Personen nach Anmeld. / Mi. - Sa. ab 17:00 Uhr / So. 11:30 - 14:00 Uhr u. a. 17:00 Uhr warme Küche

Familie Thamsen | 25842 Ockholm-Bongsiel | Telefon: 0 46 74 - 14 45  
 Fax: 0 46 74 - 14 58 | www.Bongsiel.de | info@bongsiel.de

präsentiert  
**Story**



**Am nächsten Sonntag kommt es zum Showdown gegen den THW**

# Noch fünf Pflichtspiele

Noch vor knapp drei Wochen „hing der Himmel über Flensburg voller Geigen“. Die SG Flensburg-Handewitt war zu diesem Zeitpunkt noch in drei Wettbewerben mit Titelchancen vertreten: In der DKB Handball-Bundesliga lag die vom schwedischen Handballehrer Ljubomir Vranjes trainierte Mannschaft hinter den Rhein-Neckar Löwen und dem Erzrivalen aus der Landeshauptstadt mit berechtigten Aussichten in Lauerstellung. In der Königsklasse war das Erreichen des Halbfinals trotz eines 28:28 im Hinspiel, durchaus realistisch und im DHB-Pokal wollte und konnte die Titelverteidigung stattfinden. Nun, es kam komplett anders als erwünscht und dabei sollte der SC Magdeburg eine entscheidende Rolle spielen. Zunächst musste die SG in Sachsen-Anhalt beim ehemaligen Champions League-Gewinner antreten. Nach einem 33:30 Heimsieg im Hinspiel wurde beim 23:23 völlig unnötig ein Punkt verschenkt. Zwei Minuten vor Spielende lag die SG noch mit zwei Toren vorn!

Es folgten die zwei, fast schon schicksalhaften Partien gegen den polnischen Titelträger KS Kielce. In einem erinnerungswürdigen Spiel, bei dem die litauischen Schiedsrichter eine viel zu große Rolle spielten, reichte es nur zu einem Unentschieden. Das Rückspiel in Polen, am darauf folgenden Mittwoch, wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben: Unmittelbar vor Ablauf der 60 minütigen Spielzeit stand es 29:28; Ballbesitz für die SG. Thomas Mogensen frei durch am Kreis. Europameister Tobias Reichmann foulte den

dänischen Spielmacher der SG. Ohne jedes Wenn und Aber – ein glasklarer Siebenmeter! Doch die französischen Schiedsrichter, die durchgehend die Gäste benachteiligt haben, bleiben ihrer Linie treu. Kein Siebenmeterpfiff, statt dessen beenden sie die Partie und freudetrunkene Polen feiern den, nicht verdienten Einzug ins Kölner FINAL FOUR! Frust auf der ganzen Linie für die unglücklichen Nordlichter.

Wieder bleiben dem Trainer nur drei Tage um die niedergeschlagenen Akteure aufzurichten. Am 30. April sind die Rhein-Neckar Löwen, wie schon in den Jahren vorher, Gegner im Halbfinale des DHB Pokal. Im Viertelfinale hatte die SG im übrigen den THW Kiel in dessen Halle aus dem Wettbewerb geworfen! Allen Unkenrufen zum Trotz, und auch dem immensen Kräfteverschleiß zum Trotz, gewann die nördlichste Bundesligamannschaft nach einer denkwürdigen Partie nach Verlängerung mit 31:30 und stand dadurch im Endspiel, in dem der SC Magdeburg, der den Bergischen HC bezwingen konnte, wartete. Favorit war, nach der grandiosen Leistung im Semifinale, jetzt der Titelverteidiger, der im Finale aber auf seinen überragenden Akteur der letzten Wochen verzichten musste. Rasmus Lauge war, wie Löwe Baena, nach einem Gerangel mit einer Roten Karte bestraft worden und war damit gesperrt. Vor zwei Jahren waren die Berliner Füchse der Endspielgegner und die SG konnte damals die Leistung aus dem Halbfinale nicht wiederholen. Jetzt war es ebenso; der Under-

dog siegte mit 32:30 und stürzte die SG damit in ein Tal voller Tränen! Zusätzlich stellte sich nach der Rückkehr in die Fördestadt heraus, das Rückraumspieler Rasmus Lauge bereits in Polen einen Meniskusariss erlitten hat und damit für den Rest der Saison ausfällt. Eine zusätzliche Hiobsbotschaft! Nach einer Woche Aufbauarbeit

konnte Trainer Vranjes beim Bundesligaheimspiel gegen Frisch Auf Göppingen eine dennoch motivierte Mannschaft auf das Spielfeld schicken. Ohne zu glänzen gewannen die Vranjes-Schützlinge das Spiel und haben damit, ganz, ganz geringe Chancen darauf, doch noch einen der Titel zu gewinnen, den man angestrebt hatte. **AB**

Handball Bundesliga	
VfL Gummersbach - TSV Hannover-Burgdorf	31:30
Bergischer HC - SC Magdeburg	28:26
SG Flensburg-Handewitt - FA Göppingen	32:25
MT Melsungen - TuS N-Lübbecke	32:24
TBV Lemgo - SC DHfK Leipzig	30:25
THW Kiel - HSG Wetzlar	30:21
Füchse Berlin - Rhein-Neckar Löwen	24:20
TVB 1898 Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten	22:22
1. Rhein-Neckar Löwen	28 24 0 4 183 801:618 48:8
2. THW Kiel	27 22 2 3 135 828:693 46:8
3. SG Flensburg-Handewitt	27 21 3 3 134 805:671 45:9
4. MT Melsungen	27 18 3 6 77 767:690 39:15
5. Füchse Berlin	27 16 3 8 72 763:691 35:19
6. HSG Wetzlar	28 14 4 10 5 725:720 32:24
7. FA Göppingen	27 15 1 11 45 734:689 31:23
8. VfL Gummersbach	28 14 3 11 14 767:753 31:25
9. TSV Hannover-Burgdorf	28 12 7 9 7 786:779 31:25
10. SC Magdeburg	27 10 7 10 1 742:741 27:27
11. SC DHfK Leipzig	28 11 3 14 -45 740:785 25:31
12. TBV Lemgo	27 7 2 18 -84 721:805 16:38
13. HBW Balingen-Weilst.	28 6 3 19 -71 738:809 15:41
14. TVB 1898 Stuttgart	27 4 6 17 -97 672:769 14:40
15. Bergischer HC	27 6 1 20 -93 675:768 13:41
16. ThSV Eisenach	28 4 2 22 -171 705:876 10:46
17. TuS N-Lübbecke	27 2 4 21 -112 676:788 8:46
18. HSV Hamburg	0 0 0 0 0 0:0 0:0
11.05.2016 00:00 HSV Hamburg - VfL Gummersbach Abgesagt	
11.05.2016 19:00 HSG Wetzlar - TBV Lemgo	
11.05.2016 19:00 TuS N-Lübbecke - Bergischer HC	
11.05.2016 19:00 SC Magdeburg - THW Kiel	
11.05.2016 19:00 TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin	
11.05.2016 19:45 MT Melsungen - SG Flensburg-Handewitt	
11.05.2016 20:15 FA Göppingen - TVB 1898 Stuttgart	
11.05.2016 20:45 SC DHfK Leipzig - Rhein-Neckar Löwen	

www.ideen-in-metall.de



## IDEEN IN METALL

GmbH Metallbau  
Diplom-Designer  
Kreatives Handwerk  
Schweißfachbetrieb

Alter Kirchenweg 81  
24983 Handewitt  
Telefon (04608) 60912-0  
Telefax (04608) 60912-12  
E-Mail info@ideen-in-metall.de

präsentiert


-


**Nach Champions League-Aus und Pokalpleite- Sieg in der Liga**

# Frustbewältigung

**SG Flensburg-Handewitt – FA Göppingen 32:25 (16:10)**

**SG Flensburg-Handewitt:** Andersson, Möller (bei einem Siebenmeter); Karlsson, Eggert (n.e.), Glandorf (2), Mogensen (2), Svan (2), Wanne (5), Djordjic (3), Jakobsson (7), Zachariasen, Toft Hansen (2), Gottfridsson (1), Mahe (2/2), Radivojevic (6), Kozina (n.e.). **Trainer:** Ljubomir Vranjes.

**Frisch Auf Göppingen:** Prost, Tatai (n.e.); Kraus (2), Kneule, Späth (1), Barud, Sesum (3), Fontaine (1), Kaufmann (5), Kristensen (4), Berg, Schiller (5/4), Pfahl (3), Halen (1). **Trainer:** Magnus Andersson.

**Schiedsrichter:** Christoph Immel / Ronald Klein (Tönisvorst/Ratingen).

**Zuschauer:** 6300 in der ausverkauften „Flens-Arena“.

**Siebenmeter:** 4/2 (Mahe und Wanne scheitern an Prost) – 5/4 (Andersson hält gegen Schiller).

**Zeitstrafen:** 3 (Jakobsson 2x, Toft Hansen) – 4 (Späth, Barud, Fontaine, Pfahl).

**Spielfilm:** 1:0 (2.); 1:2 (5),

2:3 (6.); 6:3 (11.); 9:4 (16.); 11:5 (20.); 13:8 (24.); 14:9 (27.); 16:10 (Halbzeitstand) – 17:10 (32.); 17:11 (34.); 17:14 (37.); 19:14 (38.); 20:16 (40.); 22:18 (44.); 24:18 (47.); 26:20 (50.); 29:23 (57.); 30:25 (59.); 32:25 (Endergebnis).

Zunächst musste die Mannschaft der SG Flensburg-Handewitt den durch die französischen Schiedsrichter verhinderten Einzug ins Champions League-FINAL Four verkraften, drei Tage später folgte der glanzvolle Sieg über den Bundesliga-Tabellenführer Rhein-Neckar Löwen im DHB-Pokal-Halbfinale. Ein Titel war zum Greifen nah! Doch offensichtlich waren die Speicher leer; ohne den in großer Form befindlichen Spielmacher Rasmus Lauge, der im Semifinale eine berechtigte Rote Karte gesehen hatte, wurde letztlich verdient, der SC Magdeburg Deutscher Pokalsieger.

Damit war der Negativlauf aber noch nicht komplett – ausgerechnet beim dänischen Nationalspieler Ras-

mus Lauge wurde nach der Rückkehr nach Flensburg ein Meniskusriß diagnostiziert. Saisonende und keine Teilnahme an der Olympiade ist die schmerzhafteste Konsequenz!

Nach diesen Enttäuschungen war es überraschend, dass die Fans ihrer Mannschaft weiterhin den Rücken stärken; die „Flens-Arena“ war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Zuschauer sorgten von Beginn an für eine tolle Atmosphäre; der verletzte Rasmus Lauge wurde mit Sprechchören gefeiert. Nach anfänglichen Schwierigkeiten lief der Motor der von Ljubomir Vranjes trainierten Mannschaft rund und die Gäste aus Baden-Württemberg konnten mit dem sechs Tore-Rückstand zur Pause noch zufrieden sein.

Nach dem Seitenwechsel machten sich dann aber wieder die Abnutzungerscheinungen ob der Überbeanspruchung erkennbar; Vranjes ließ rotieren und der Spielfluss war nicht mehr vorhanden. Dennoch geriet der Sieg nie ernsthaft

in Gefahr. Johan Jakobsson, der für den angeschlagenen Holger Glandorf fast durchgängig im Spiel war, konnte mit sieben Treffern aus dem Rückraum überzeugen; Petar Djordjic, der in den verbleibenden Punktspielen den Posten von Rasmus Lauge übernehmen soll, erhielt wie die Außen Hampus Wanne und Bogdan Radivojevic, ebenfalls viel Einsatzzeit. Auf Seiten der Gäste versuchte Lars Kaufmann, bei seinem ersten Auftritt an seiner alten Wirkungsstätte, seinen Ex-Mitspielern „in die Suppe zu spucken.“ Er war mit fünf Treffern, für die er allerdings 11 Versuche benötigte, erfolgreichster Torschütze seiner Mannschaft. SG-Trainer Vranjes sprach seiner Mannschaft ein großes Lob aus: „Wenn man die Umstände berücksichtigt, hat es meine Mannschaft richtig gut gemacht.“ Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Es war eine wirklich gute Moral, die die Truppe heute gezeigt hat!“

**AB**

## Firma Werner Stave

**24392 Süderbrarup · Steenacker 3**

**Tel. + Fax 04641 / 98 98 94 · Mobil 0162 / 918 37 18**

**E-Mail: werner-stave@t-online.de**

### Klärteiche · Drainagegräben

Herstellung und Reinigung

### Erd- und Pflasterarbeiten

Einfahrten, Terrassen, Hofplätze, Gartenwege, Baggerarbeiten, Friesenwälle,  
Entwässerungen, Drainagen, Radladerarbeiten

*Preiswerte und fachgerechte Ausführung*

*und vieles mehr!*